

Die Wiener Kaffeehäuser im Dienste des Roten Kreuzes.

Auf Einladung des Vorstehers der Genossenschaft der Wiener Kaffeesieder Franz Gakher fand kürzlich unter dem Vorsitz des Ausschuhmitgliedes des Patriotischen Hilfsvereins vom Roten Kreuze für Niederösterreich

Sofrat Dr. Pawlika im großen Sitzungssaale der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze eine Versammlung der Kaffeesieder des 1. Wiener Gemeindebezirkes statt, in der darüber beraten wurde, in welcher Weise die Ziele des Roten Kreuzes durch die Wiener Kaffeesieder gefördert werden könnten. Es wurde vereinbart, daß die Besitzer und Angestellten der Kaffeehäuser Werbedienst für das Rote Kreuz zu leisten hätten. Die Werbung von Mitgliedern, die Sammlung von Spenden sowie der Verkauf von Mitgliederabzeichen und Gedenkblättern seien sofort in Angriff zu nehmen. Auch in den übrigen Bezirken Wiens seien ähnliche Aktionen einzuleiten. Alle Kaffeesieder sowie deren leitendes Personal hätten sofort dem Roten Kreuze, und zwar im 1. Bezirke Wiens dem Patriotischen Hilfsverein vom Roten Kreuze für Niederösterreich, und in den übrigen Bezirken Wiens den Zweigvereinen dieses Landesvereins als Mitglieder beizutreten.